



07. bis 09. Oktober 2016



Prävention von emotionaler Gewalt  
Vorkonferenz am 07. Oktober 2016  
(nur in deutscher Sprache/ only in German language)

## Allgemeine Informationen / General Information

### Zahlungsbedingungen / Terms of payment

Sollte der Geldbetrag bis in 14 Tagen, gerechnet vom Datum der Rechnungsstellung nicht bei der INTERPLAN AG eingegangen sein, wird Ihr Platz automatisch an die / den Nächsten weitergegeben. Sie erhalten von uns keine Zahlungserinnerung.  
*Please make your payment within 14 days after the registration date. Otherwise we have to give your registration to someone else due to the great interest in the conference.*  
*We do not send any payment reminder.*

### Stornierungsbedingungen / Cancellation policy

Stornierungen müssen in schriftlicher Form bei INTERPLAN erfolgen.  
Bei Stornierungen wird bis einschließlich 26. August 2016 eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 25,- berechnet. Danach ist eine Rückerstattung der Gebühr nicht mehr möglich. Die volle Teilnahmegebühr ist auch bei Nichterscheinen zum Kongress zu entrichten.  
*Cancellations have to be made in writing to INTERPLAN. Cancellations by August 26<sup>th</sup>, 2016 will be refunded and are subject to a handling fee of € 25,-. No refund will be given after August 26<sup>th</sup>, 2016 or if you do not participate in the conference.*

### Hotel Reservierung / Hotel reservation

Gerne können Sie Ihre Hotelreservierung über den Link auf der Webseite [www.bindungskonferenz-muenchen.de](http://www.bindungskonferenz-muenchen.de) durchführen. Bei Fragen dazu steht Ihnen INTERPLAN zur Verfügung: E-Mail: [ibk@interplan.de](mailto:ibk@interplan.de)  
*You can book your accommodation via the Website [www.attachment-conference-munich.net](http://www.attachment-conference-munich.net) If you have any questions INTERPLAN will assist you. E-Mail: [ibk@interplan.de](mailto:ibk@interplan.de)*

## Allgemeine Informationen / General Information

### Teilnahmegebühren / Registration fees

<b>Vorkonferenz / PreConference*</b>	
Teilnehmer / Participants	110,00 EUR
Studenten / Students**	55,00 EUR
<b>Hauptkonferenz / Main conference</b>	
Teilnehmer / Participants	250,00 EUR
Studenten / Students**	125,00 EUR

\* Nur in deutscher Sprache / Only in German Language  
\*\* Studentennachweis erforderlich / with Student ID

Die Gebühren beinhalten die Tagungsunterlagen, die Teilnahme an allen Vorträgen, Mittagsimbiss (Bio-Catering), warme und kalte Getränke während der Pausen sowie das Konferenzbuch in Deutsch (erscheint Okt. 2017) / *The Conference fee includes congress documents, participation in all sessions, lunch snack (organic-catering), warm drinks and cool soft drinks during the breaks as well as the conference book (in German, published in Oct. 2017).*

### Anmeldung / Registration

**Online Anmeldung / Online Registration**  
[www.bindungskonferenz-muenchen.de](http://www.bindungskonferenz-muenchen.de)  
[www.attachment-conference-munich.net](http://www.attachment-conference-munich.net)

### Zahlung / Payment

Zahlungen können mittels Banküberweisung erfolgen. Bitte beachten Sie dazu die in der Anmeldung angegebenen Informationen. Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.  
*Payments can be made via bank transfer. Please note the information given during the online registration process. A confirmation of registration and payment will be sent after the funds have been received.*

## Allgemeine Informationen / General Information

### Kongressort / Congress venue

### Vorkonferenz und Hauptkonferenz / Conference

Ludwig-Maximilians-Universität  
Hauptgebäude Audimax der LMU  
Geschwister-Scholl-PLatz 1, 80539 München  
(U-Bahn / Underground: U3/6, Haltestelle/Station: „Universität“)

### Konferenz Veranstalter / Congress organizer

**Ludwig-Maximilians-Universität,  
Kinderklinik und Poliklinik**  
PD Dr. med. Karl Heinz Brisch  
Dr. von Haunersches Kinderspital  
Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie  
Pettenkoferstrasse 8a, 80336 München (Germany)  
E-Mail: [Karl-Heinz.Brisch@med.uni-muenchen.de](mailto:Karl-Heinz.Brisch@med.uni-muenchen.de)  
[www.khbrisch.de](http://www.khbrisch.de)

### Kongressorganisation / Congress management

**INTERPLAN**  
Congress, Meeting & Event Management AG  
Landsberger Str. 155, 80687 München (Germany)  
Tel.: +49 (0)89-54 82 34-73, Fax: +49 (0)89-54 82 34-43  
E-Mail: [ibk@interplan.de](mailto:ibk@interplan.de)

### Haftung / Liability

Der Veranstalter des Kongresses kann keine Haftung für Personenschäden, Verluste oder Schäden an Eigentumsgegenständen von KongressteilnehmerInnen übernehmen, die während des Kongresses eintreten. Weiterhin übernimmt der Veranstalter keine Gewähr für etwaige Programmänderungen, Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen.  
*The organizer of the congress assumes no liability for personal injury, damage or loss of participants' property during the congress. Further we are not accepting any liability for program changes.*

### Zertifizierung

Für das Freiwillige Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind die Vorkonferenz und die Konferenz für die Vergabe von Punkten angemeldet.

- 17.10 B.A.S.E.®-Babywatching mit Senioren im Altenheim: Prävention von emotionaler Gewalt? / B.A.S.E.®-Babywatching with seniors in a retirement home: Prevention of emotional violence? Johanna Pohl (Osnabrück, Germany) und/ and Nicola Kursawe (Osnabrück, Germany)
- 17.50 Diskussion mit allen ReferentInnen/ Discussion with all speakers

Sonntag, 09.10.2016/Sunday, October 09<sup>th</sup>, 2016

- 09.00 Die Bedeutung von Spiegelung und Resonanz für die Entstehung des kindlichen Selbst und seiner Bindungsfähigkeit: Eine neurowissenschaftliche Perspektive / The significance of mirroring for the formation of the early infantile self and its ability to connect with others: A neuroscientific perspective  
Joachim Bauer (Freiburg, Germany)
- 09.40 Die Folgen früher emotionaler Misshandlung für das Leben und die Beziehungen der erwachsenen Person / Childhood emotional abuse: Impact on adult lives and relationships  
Eileen Zurbriggen (Santa Cruz, USA)
- 10.20 Diskussion / Discussion
- 10.30 Kaffeepause / Coffee break
- 11.10 Emotionale Gewalt durch Pornografie und frühe Sexualisierung. Ein bindungsorientierter Ansatz zur Prävention / Emotional violence as a consequence of pornography and sexualization in childhood: An attachment-based prevention approach  
Tabea Freitag (Hannover, Germany)
- 11.50 Die transgenerationale Weitergabe von emotionaler Gewalt: Therapie eines Kindes mit panischen Ängsten nach Stalking-Trauma der Mutter / The transgenerational transmission of emotional violence: Treatment of a panicked and fearful child after its mother suffered trauma from stalking  
Karl Heinz Brisch (München, Germany)
- 12.30 Diskussion / Discussion
- 12.40 PLAYBACK: WAS BLEIBT SIND GESCHICHTEN! Am Ende spielen wir IHRE Geschichte! Das ADHOC-Theater-Wien lädt Sie ein, Ihre Stimmungen, Erlebnisse, Eindrücke während der Tagung (mit) zu teilen und deren improvisierte Bühnenfassung (mit) zu erleben. / Summary - Reflection  
AdHoc Theater Wien (Wien, Österreich / Austria)
- 13.30 Ende der Tagung / End of conference



## THEMA

Wenn Menschen sichere Bindungserfahrungen machen, die von Feinfühligkeit, Respekt, Anerkennung, Unterstützung und Wertschätzung sowie von Hilfe in Notsituationen geprägt sind, wachsen sie in ihrer Persönlichkeit zu gesunden Menschen heran, die den Anforderungen des Lebens normalerweise gut gewachsen sind. Dagegen ist es immer noch wenig bekannt, wie stark Erscheinungsformen von emotionaler Gewalt – etwa in Eltern–Kind–Beziehungen, Familien, Partnerschaften und am Arbeitsplatz – die körperliche, psychische und soziale Entwicklung eines Menschen, besonders im Kindesalter, traumatisieren können. Ablehnung bis zur emotionalen Vernachlässigung, Zurückweisung, Kränkung, beharrlichem Schweigen, Demütigungen, Hass können solche emotionalen Gewalterfahrungen sein, die von Menschen ähnlich intensiv und schmerzlich erlebt werden wie körperliche und sexuelle Gewalt. Dies hat langfristige und gravierende Auswirkungen auf alle psychischen, körperlichen und sozialen Bereiche der Betroffenen. Hieraus entstehen u. a. pathologische Bindungen des Opfers an die Täter, Depressionen, Angsterkrankungen sowie Erkrankungen mit dissoziativer Symptomatik und vielfältige Muster von Bindungsstörungen. Welche Faktoren schützen? Welche Rolle spielen neue wichtige Bindungspersonen? Wie können neue Beziehungen aufgebaut werden? Was müssen aufnehmende Pflege- und Adoptivfamilien wissen, damit aus dem Schicksal früher emotionaler Gewalterfahrung eine neue Ressource für Entwicklung und Bindungssicherheit erwachsen könnte? Welche Formen der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention sind für diese Menschen hilfreich?

Führende international renommierte Fachleute und ForscherInnen werden aus ihren Erfahrungen und Studien berichten und uns für die Problematik sensibilisieren, sowie Wege für neue Entwicklungen aufzeigen.

## ZIELGRUPPE

Die Konferenz richtet sich an ÄrztInnen aller Fachrichtungen sowie an PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Jugendhilfe–MitarbeiterInnen, ebenso an alle, die sich mit der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen nach emotionalen Traumatisierungen bei Erwachsenen sowie bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Ebenso sind alle Berufsgruppen eingeladen, die kranke Menschen nach emotionaler Gewalterfahrung in allen Altersgruppen betreuen und begleiten, wie etwa Hebammen, LehrerInnen, ErzieherInnen, KrankenpflegerInnen, HeilpädagogInnen, UmgangspflegerInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, SeelsorgerInnen, JuristInnen, PolitikerInnen und Adoptiv–/Pflegeeltern.

## TOPIC

*When people have a positive experience of attachment that is characterized by sensitivity, respect, recognition, support and appreciation in which help is readily offered in emergencies, they grow into healthy individuals who are generally up to everyday demands. By contrast, too little attention continues to be paid to the forms of emotional violence – including in parent-child relationships, families, love relationships, partnerships, and in the workplace – that have the potential to traumatize people in their physical, emotional, and social development – especially when occurring during childhood. Emotional violence includes rejection, emotional neglect, insulting remarks, the persistent silent treatment, humiliation, and open demonstrations of hatred, all of which may be experienced as intensely and painfully as physical and sexual violence. Such violence can have long-term and grave effects on the person's emotional, physical, and social well-being. What sorts of factors turn out to be protective? What role do new and important attachment figures play? How can new relationships be built? What do foster and adoptive families need to know in order to assist children in dealing with the effects of previous emotional violence so that they may develop new internal resources*

*and establish secure attachment relationships? What forms of support, counseling, therapy and prevention are helpful to these people? Leading international experts and researchers will report on their experiences and studies, sensitizing us to the problem as a whole and acquainting us with new approaches to treatment.*

## TARGET GROUP

*The conference is aimed at physicians in all the specialties, as well as psychologists, psychotherapists, social workers, educationalists, youth welfare workers, and all who are involved in the diagnosis and treatment of posttraumatic emotional disorders in adults, infants, children and adolescents. Members of professions that treat and support persons of all ages who have become ill after emotional violence are also invited, including midwives, teachers, nurses, remedial teachers, contact supervisors, occupational therapists, speech therapists, physical therapists, pastors, members of the legal professions, politicians, adoptive parents and foster parents.*

## VORKONFERENZ / VORWORT

Die Beiträge der Vorkonferenz zeigen verschiedene Wege zur Prävention von emotionaler Gewalt auf. Eine Möglichkeit ist die Förderung einer gesunden Eltern–Kind–Beziehung durch die Schulung von werdenden Eltern ab der Schwangerschaft. Dies zeigen Ergebnissen aus der Längsschnittstudie mit dem Präventionsprogramm SAFE®–Sichere Ausbildung für Eltern. Weiterhin werden eindruckliche Erfahrungen und Ergebnisse aus den Pilot–Projekten mit SAFE®–Spezial–Programmen in Risikokontexten berichtet. Diese werden mit Fallbeispielen verdeutlicht. Abschließend zeigen positive Ergebnisse aus dem Präventionsprogramm B.A.S.E.®–Babywatching, wie die emotionalen Kompetenzen – etwa die Empathiefähigkeit, das Erkennen von Gefühlen und die Sprachentwicklung – von Kindergarten– und Schulkindern durch die Beobachtung einer Mutter–Kind–Interaktion gefördert werden können.

## VORKONFERENZ

Prävention von emotionaler Gewalt

11.30	Mittagsimbiss
12.30	<b>Die Bedeutung und Möglichkeiten der Prävention von emotionaler Gewalt.</b> SAFE®-Sichere Ausbildung für Eltern und B.A.S.E.®-Babywatching <b>Karl Heinz Brisch (München)</b>
12.45	<b>Entwicklung einer gesunden Eltern-Kind-Beziehung.</b> Konzept und Erkenntnisse aus der SAFE®- Evaluationsstudie <b>Julia Quehenberger, Swinde Landers, Alena Beck, Katharina Trost (München)</b>
14.00	Diskussion
14.15	Kaffeepause
14.45	<b>Elternschaft in schwierigen Lebenslagen</b> SAFE®-Spezial. Erfahrungen und Pilotprojekte mit Eltern und Kindern in Risikokontexten <b>Imen Belajouza, Brigitte Forstner, Laura Meinardi-Weichhart, Diana Roder (München), Wiebke Baller (Berlin), Oliver Schwald (Bern)</b>
16.05	Diskussion
16.20	Kaffeepause
16:50	<b>Fortsetzung der Vorträge</b>
17.30	Diskussion
17.45	<b>Kinder wachsen in gemeinsamer Verantwortung.</b> SAFE® in Krippen: Erfahrungen und ein Modellkonzept <b>Brigitte Forstner (München)</b>
18.05	Diskussion
18.15	Kaffeepause
18.45	<b>Kinder lernen Empathie, Gefühle und Sprache.</b> B.A.S.E.®-Babywatching. Ergebnisse einer Evaluationsstudie <b>Jeannette Hollerbach (München)</b>
19.15	Diskussion
19.30	Ende

## KONFERENZ / CONFERENCE

Samstag, 08.10.2016 / Saturday, October 08<sup>th</sup>, 2016

09.00	<b>Begrüßung / Welcome</b> <b>Karl Heinz Brisch (München, Germany)</b>
09.10	<b>Einführung / Introduction</b> <b>Karl Heinz Brisch (München, Germany)</b>
09.40	<b>Der Zyklus der emotionalen Misshandlung im Netzwerk der Bindungsbeziehungen / The cycle of emotional abuse in the attachment network</b> <b>Shelley Riggs (Denton/Texas, USA)</b>
10.20	<b>Diskussion / Discussion</b>
10.30	<b>Kaffeepause / Coffee break</b>
11.10	<b>Die Bedeutung postpartaler Depressionen und Angststörungen für das mütterliche Beziehungserleben, die Mutter-Kind-Interaktion und die kindliche Entwicklung / The influence of postpartum depression and anxiety disorders on the mother-infant relationship, mother-infant interaction, and development</b> <b>Anna Lena Zietlow (Heidelberg, Germany)</b>
12.00	<b>Frühe Stresserfahrungen und die Entwicklung emotionaler Fertigkeiten – individuelle Unterschiede, neuronale Grundlagen und protektive Faktoren / Early life stress and the development of emotional competences – individual differences, neural correlates and protective factors</b> <b>Sabine Aust (Berlin, Germany)</b>
12.40	<b>Diskussion / Discussion</b>
12.50	<b>Mittagspause / Lunch break</b>
14.10	<b>Das böartige Vorurteil: Ein Freibrief für die Abfuhr emotionaler Gewalt / Malignant prejudice: A pathway for discharging emotional violence</b> <b>Henri Parens (Pennsylvania, USA) und/and Karl Heinz Brisch (München, Germany)</b>
15.00	<b>Der mörderische Blick, privat und politisch / The murderous gaze, private and political</b> <b>Tilman Moser (Freiburg, Germany)</b>
15.40	<b>Diskussion / Discussion</b>
15.50	<b>Kaffeepause / Coffee break</b>
16.30	<b>Kognitive Verhaltenstherapie zur Behandlung eines „gegenabhängigen“ Bindungsverhaltens / Using cognitive behavioral therapy to treat attachment counter-dependency</b> <b>Dominic Carbone (New York, USA)</b>